

# Die deutschen Unterhändler in Versailles (1919)

## Kurzbeschreibung

---

Der Friedensvertragsentwurf der Siegermächte, am 7. Mai 1919 in Versailles vorgelegt, wurde in ganz Deutschland einhellig abgelehnt. Der Zentrumsolitiker Matthias Erzberger (1875-1921) setzte sich dennoch für eine Unterzeichnung ein, um nicht einen Einmarsch der Alliierten zu riskieren. (Erzberger sollte später als ein deutscher „Verräter“ von nationalistischen Extremisten ermordet werden.) Schließlich stimmte die Nationalversammlung mit großer Mehrheit für die Annahme. Am 28. Juni 1919 unterzeichnete die deutsche Koalitionsregierung von Zentrum und SPD den Versailler Vertrag. Die Fotografie unten zeigt die deutschen Unterhändler in Versailles vor dem Rücktritt des deutschen Außenministers Brockdorff-Rantzau (von links nach rechts): Robert Leinert (1873-1940), Carl Melchior (1871-1933), Johannes Giesberts (1865-1938), Ulrich Graf von Brockdorff-Rantzau (1869-1928), Otto Landsberg (1892-1933) und Walther Schücking (1875-1935).

## Quelle

---



Quelle: Die deutschen Unterhändler der Friedenskonferenz von Versailles, 1919.  
bpk-Bildagentur, Bildnummer 30016165. Für Rechteanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur:  
kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika).

---

Empfohlene Zitation: Die deutschen Unterhändler in Versailles (1919), veröffentlicht in: German History in Documents and Images,  
<<https://germanhistorydocs.org/de/die-weimarer-republik-1918-1933/ghdi:image-2148>>  
[16.03.2026].